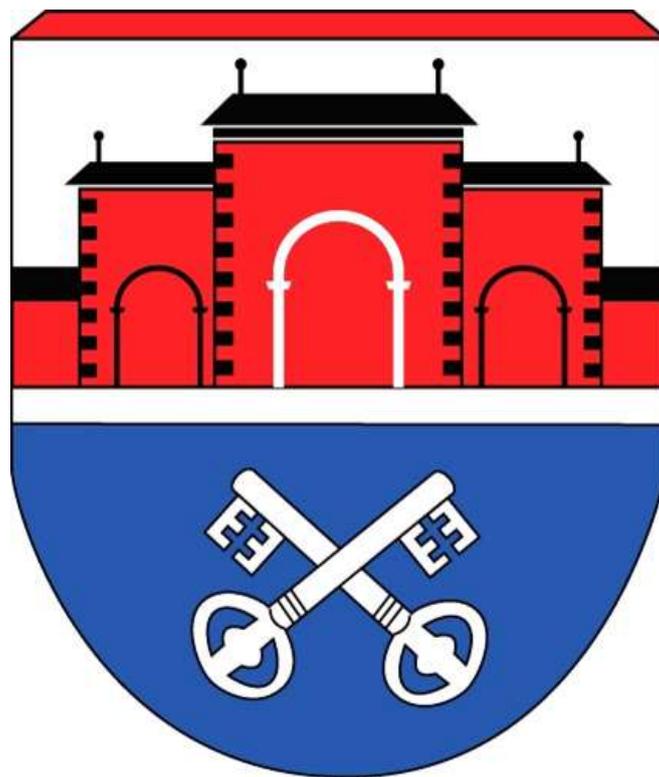


Jahresabschluss der Gemeinde Heiningen 2015



Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeines.....	4
1.1	Rechtliche Grundlagen.....	4
1.2	Haushaltssatzung.....	4
1.3	Vorwort zum Jahresabschluss.....	4
2	Produktübersicht	6
3	Ergebnisrechnung	7
3.1	Übersicht über Erträge und Aufwendungen	7
3.2	Ergebnisrechnung ohne Nachtrag	8
3.3	Erläuterungen zu signifikanten Abweichungen des Plan-Ist-Vergleiches	9
3.3.1	Steuern und ähnliche Abgaben	9
3.3.2	Auflösungserträge aus Sonderposten.....	9
3.3.3	Gebühren und ähnliche Entgelte	10
3.3.4	Aufwendungen für aktives Personal / Versorgung	11
3.3.5	Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11
3.3.6	Abschreibungen	11
3.3.7	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Transferaufwendungen und Versorgungsaufwendungen	12
3.4	Künftige Jahre.....	12
4	Finanzrechnung.....	13
4.1	Übersicht über die Ein- und Auszahlungen.....	13
4.2	Finanzrechnung ohne Nachtrag	16
4.3	Erläuterungen zu signifikanten Abweichungen des Plan-Ist-Vergleiches	17
4.3.1	Einzahlungen für Investitionstätigkeiten.....	17
4.3.2	Auszahlungen für Investitionstätigkeiten.....	17
5	Bilanz	18
5.1	Vermerke unter der Bilanz.....	20
5.2	Die Drei-Komponenten-Rechnung.....	20
5.3	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	21
5.4	Erläuterung Schlussbilanz	21
5.4.1	Aktiva	21
5.4.2	Passiva	24
6	Anhänge.....	27
6.1	Anlagenübersicht	27
6.2	Forderungsübersicht	28
6.3	Schuldenübersicht.....	29
6.4	Rückstellungsübersicht	30
6.5	Ermächtigungsübertragung	31
7	Haushaltskennzahlen	32
7.1	Kennzahlen zur Ergebnisrechnung.....	32
7.1.1	Ordentliches Jahresergebnis pro Einwohner	32
7.1.2	Steuer-Ertrags-Quote	32
7.1.3	Zuwendungs-Ertrags-Quote	32
7.1.4	Gebühren-Ertrags-Quote.....	33
7.1.5	Personal-Aufwands-Quote.....	33
7.1.6	Versorgungs-Aufwands-Quote	33
7.1.7	Sach-und-Dienstleistungs-Aufwands-Quote	33
7.1.8	Transfer-Aufwands-Quote	34
7.1.9	Abschreibungs-Aufwands-Quote	34
7.1.10	Zins-Aufwands-Quote	34
7.1.11	Relatives ordentliches Ergebnis.....	34

7.2	Kennzahlungen zur Finanzrechnung	35
7.2.1	Cashflow aus laufender Verwaltungstätigkeit.....	35
7.2.2	Liquidität.....	35
7.3	Kennzahlen zur Vermögensrechnung.....	36
7.3.1	Investitionsdeckung.....	36
7.3.2	Anlagevermögen	36
8	Vollständigkeitserklärung zum Jahresabschluss der Gemeinde Heiningen	37

1 Allgemeines

1.1 Rechtliche Grundlagen

Gem. § 128 Niedersächsischem Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG), ist das Haushaltsjahr ein Jahresabschluss nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung klar und übersichtlich aufzustellen.

Der Jahresabschluss besteht nach § 128 Abs. 2 NKomVG aus einer Ergebnisrechnung, einer Finanzrechnung, einer Bilanz und einem Anhang. Gem. § 55 Abs. 1 GemHKVO sind im Anhang diejenigen Angaben aufzunehmen, die zum Verständnis sachverständiger Dritter zu den einzelnen Posten das Ergebnis,- Finanzrechnung sowie der Bilanz notwendig oder vorgeschrieben sind. Darüber hinaus sind die wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses zu erläutern.

Dem Anhang sind darüber hinaus gem. § 128 Abs. 3 NKomVG ein Rechenschaftsbericht, eine Anlagenübersicht, eine Schuldenübersicht, eine Forderungsübersicht und eine Übersicht über die in das folgende Haushaltsjahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen beizufügen.

Das neue kommunale Rechnungssystem (NKR) schreibt 3 Komponenten für den kommunalen Haushalt vor, die sich in dieser Rechnungslegung wiederfinden.

- die Bilanz (Vermögensrechnung)
- die Ergebnisrechnung
- die Finanzrechnung

Gemäß § 128 Abs. 3 NKomVG ist der Anhang des Jahresabschlusses ein Rechenschaftsbericht beizufügen.

Gemäß § 57 GemHKVO werden im Rechenschaftsbericht der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die finanzwirtschaftliche Lage der Gemeinde dargestellt. Dabei wird eine Bewertung der Jahresabschlussrechnungen vorgenommen.

Der Rechenschaftsbericht soll auch die Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, und zu erwartende mögliche finanzwirtschaftliche Risiken für die Aufgabenerfüllung von besonderer Bedeutung darstellen.

Das neue Haushaltsrecht ermöglicht eine Analyse der Jahresabschlussrechnungen und der Bilanz der Gemeinde Heiningen nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten. Da in 2015 eine Neubewertung von Zuschüssen, Gebäuden usw. durch die Umstellung auf einen neuen Finanzprogramm Dienstleister stattfand, kann ein Vergleich der Strukturen und Werte der Vorjahre nur bedingt vorgenommen werden. Die Jahresabschlussrechnungen im produktorientierten Doppischen Haushalt setzen sich aus der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung und der Bilanz für das jeweilige Haushaltsjahr zusammen.

Weiterhin sind die Gründe für die Übertragung von Ermächtigungen darzulegen.

1.2 Haushaltssatzung

Die Haushaltssatzung 2015 wurde in der Sitzung am 31.03.2015 vom Rat der Gemeinde Heiningen beschlossen.

Die Genehmigung der Aufsichtsbehörde erfolgte am 12.08.2015

Der Ergebnishaushalt wies einen Jahresverlust in Höhe von 48.990,79 € aus.

Besonderer Hinweis: siehe unter 1.4 in diesem Bericht

1.3 Vorwort zum Jahresabschluss

Die Einführung des Neuen Rechnungswesens (NKR) war seit langem eine der gravierendsten Veränderungen in den Kommunalverwaltungen. Dies galt nicht nur für die Inhalte der Reform, sondern auch für die Auswirkungen; denn im Grundsatz waren nahezu alle Arbeitsplätze in der Verwaltung durch das neue Recht betroffen.

Mit der Einführung wurden unter anderem folgende Ziele angestrebt:

- Darstellung des Ressourcenaufkommens und –verbrauchs,
- Darstellung von Vermögen und Schulden und
- Beurteilung der Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit bei der Aufgabenerfüllung durch Aufbau einer Kosten-Leistungsrechnung sowie eines Controllings mit unterjährigem Berichtswesen. Dieses Ziel ist noch nicht erreicht und wird auch bis aktuell absehbar 2021 nicht erreichbar sein

Zur Darstellung der Liquidität werden sämtliche Ein- und Auszahlungen des Jahres in der **Finanzrechnung** dargestellt. Diese enthält neben den Zahlungen für die laufende Verwaltungstätigkeit auch diejenigen für Investitionen und Finanzierungstätigkeiten (z.B. aus Krediten).

Die Gegenüberstellung des gesamten Vermögens auf der einen Seite und der Schulden auf der anderen Seite werden stichtagsbezogen in der **Bilanz** hergestellt. Die Differenz zwischen dem Gesamtbetrag des Vermögens und der Schulden wird Nettoposition (Eigenkapital) genannt und soll positiv sein. Sie setzt sich aus dem Basis-Reinvermögen, den Rücklagen, dem Jahresergebnis und den Sonderposten zusammen.

Die Darstellung der tatsächlichen Erträge und Aufwendungen erfolgt in der **Ergebnisrechnung**. Die Aufwendungen geben Auskunft über den Werteverzehr.

1.4 Hinweis zur Rechnungsprüfung 2015

Die Gemeinde Heiningen hat in 2015 einen Nachtragshaushalt mit verringerten Erträgen in Höhe von € 4.800 und gleichzeitig steigenden Erträgen in Höhe von € 11.800 (Volumen 7.000 €) sowie verringerten Aufwendungen in Höhe von € 21.700 und gleichzeitig steigenden Aufwendungen in Höhe von € 39.000 (Volumen 17.300 €) sowie mit verringerten außerordentl. Erträgen in Höhe von € 60.000 und gleichzeitig steigenden Erträgen in Höhe von € 8.700 (Volumen - 51.300 €) zur Beschlussfassung durch den Rat der Gemeinde Heiningen vorbereitet.

In dem Nachtragshaushaltsentwurf wurden zudem die entsprechenden lfd. Einzahlungen und lfd. Auszahlungen angepasst und die Investitionsleistungen (Baugebiet u. a.) aktualisiert bzw. die Einzahlungen aus dem Baugrundstücksverkauf „storniert“ (verzögerter Verkauf) damit die Finanzierung durch eine Kreditveranschlagung in Höhe von € 207.000,00 gesichert werden konnte.

Der Rat der Gemeinde Heiningen hat durch eine „Vertagung der geladenen Sitzung“ im Dez. 2015 die gesetzlich vorgeschriebene Beschlussfrist zur Nachtragshaushaltsplanung (Ratsbeschluss im Febr. 2016) nicht eingehalten.

Der Nachtragshaushalt ist somit nicht in Kraft getreten.

Der Jahresabschluss 2015 beinhaltet noch die Nachtragsvorbereitungen im Gesamtzahlenwerk.
In Abstimmung mit dem RPA des Landkreises muss diese Darstellung nicht geändert werden, da hiermit ein erheblicher zeitlicher Aufwand verbunden wäre.

In den folgenden Ausführungen ist die Darstellung mit „Nachtragszahlenwerk“ enthalten.

Somit wird lediglich darauf hingewiesen, dass der nachfolgende Plan/Ist-Vergleich nicht der Haushaltslage zum Jahresabschluss 2015 entspricht.

2 Produktübersicht

Nr.	Teilhaushalt	Ziffer	Produkt
1	Allgemeine Verwaltung	11110	Gemeindeorgane
		11120	Innere Verwaltungsangelegenheiten
		28110	Heimatpflege
		36510	Kindertagesstätte
		36610	Jugendarbeit
		36620	Spielplätze
2	Bauverwaltung	51110	Bauleitplanung
		52210	Wohnbauförderung
		54110	Gemeindestraßen
		54510	Straßenbeleuchtung
		54710	ÖPNV
		55210	Gewässer / Gräben
		57310	DGH
3	Finanzverwaltung	11170	Liegenschaftsverwaltung, Mietobjekte
		53110	Elektrizitätsversorgung
		53210	Gasversorgung
		61110	Steuern, allgem. Zuweisungen, allgem. Umlagen
		61210	Sonstige allgem. Finanzwirtschaft

3 Ergebnisrechnung**3.1 Übersicht über Erträge und Aufwendungen**

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres 2014	Ansätze des Haushaltsjahres 2015	Veränderung durch Nachtrag mehr(+)/weniger(-)	Ergebnis des Haushaltsjahres 2015	mehr(+)/weniger(-) ³⁾	Ermächtigungen aus Haushaltsvorjahren	Zu Spalte 6: Davon bisher nicht bewilligte über-/außerplanmäßige Aufwendungen ⁴⁾
	-Euro-						
1	2	3	4	5	6	7	8
ordentliche Erträge							
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	333.400,00	600,00	351.161,02	17.161,02	0,00	
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	42.100,00	0,00	47.537,43	5.437,43	0,00	
4. sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	5.100,00	1.000,00	5.680,00	-420,00	0,00	
6. privatrechtliche Entgelte	0,00	30.500,00	4.500,00	33.102,13	-1.897,87	0,00	
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	3.500,00	0,00	-3.500,00	0,00	
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	800,00	200,00	615,82	-384,18	0,00	
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
10. Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
11. sonstige ordentliche Erträge	0,00	21.000,00	-2.800,00	16.895,29	-1.304,71	0,00	
12. = Summe ordentliche Erträge	0,00	432.900,00	7.000,00	454.991,69	15.091,69	0,00	
ordentliche Aufwendungen							
13. Personalaufwendungen	0,00	16.400,00	0,00	14.876,79	-1.523,21	0,00	0,00
14. Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	2.000,00	0,00	-2.000,00	0,00	0,00
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	85.300,00	-8.800,00	60.355,10	-16.144,90	0,00	0,00
16. Abschreibungen	0,00	63.100,00	100,00	68.817,64	5.617,64	0,00	0,00
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	16.900,00	200,00	17.735,67	635,67	0,00	0,00
18. Transferaufwendungen	0,00	298.700,00	20.300,00	324.859,37	5.859,37	0,00	0,00
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	27.500,00	3.500,00	28.341,63	-2.658,37	0,00	0,00
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	0,00	507.900,00	17.300,00	514.986,20	-10.213,80	0,00	0,00
21. ordentliches Ergebnis (ordentliche Erträge abzüglich ord. Aufwendungen) Jahresüberschuss(+)/Jahresfehlbetrag(-)	0,00	-75.000,00	-10.300,00	-59.994,51	25.305,49	0,00	
22. außerordentliche Erträge	0,00	62.000,00	-51.300,00	11.003,72	303,72	0,00	
23. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24. außerordentliches Ergebnis (außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche Aufwendungen)	0,00	62.000,00	-51.300,00	11.003,72	303,72	0,00	
Jahresergebnis (Saldo ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis)	0,00	-13.000,00	-61.600,00	-48.990,79	25.609,21	0,00	

3.2 Ergebnisrechnung mit Nachtragszahlenwerk

Erträge und Aufwendungen	Ansätze	Veränderung durch Nachtrag	Ergebnis	Vergleich
	2015	mehr(+)/weniger(-)	2015	Ansatz/Ergebnis
	-EURO-	-EURO-	-EURO-	-EURO-
ordentliche Erträge	432.900,00	7.000,00	454.991,69	15.091,69
ordentliche Aufwendungen	507.900,00	17.300,00	514.986,20	-10.213,80
ordentliches Ergebnis	-75.000,00	-10.300,00	-59.994,51	25.305,49
außerordentliche Erträge	62.000,00	-51.300,00	11.003,72	303,72
außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
außerordentliches Ergebnis	62.000,00	-51.300,00	11.003,72	303,72
Jahresergebnis	-13.000,00	-61.600,00	-48.990,79	25.609,21

Der Ergebnishaushalt wies einen Jahresverlust in Höhe von 48.990,79 € aus.

Das ordentliche Ergebnis 2015 betrug -59.994,51€ und ist damit um 25.305,49 € besser als (bezogen auf den Ansatz incl. Nachtrag) geplant.

Das außerordentliche Ergebnis betrug 11.003,72 € und ist damit um 303,72 € besser als (bezogen auf den Ansatz incl. Nachtrag) geplant.

Das Gesamtergebnis betrug -48.990,79 € und ist damit um 25.609,21 € besser als (bezogen auf den Ansatz incl. Nachtrag) geplant.

3.3 Erläuterungen zu signifikanten Abweichungen des Plan-Ist-Vergleiches

In den folgenden Ausführungen ist die Darstellung mit „Nachtragszahlenwerk“ enthalten.

3.3.1 Steuern und ähnliche Abgaben

Steuerart	Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ergebnis
	-EURO-	-EURO-	-EURO-
Realsteuern			
Grundsteuer A	16.300,00	16.310,80	10,80
Grundsteuer B	92.200,00	92.155,80	-44,20
Gewerbsteuer	7.000,00	24.286,26	17.286,26
Gemeindeanteile an			
der Einkommenssteuer	211.500,00	211.478,00	-22,00
der Umsatzsteuer	3.000,00	3.001,00	1,00
andere Steuern			
Hundesteuer	4.000,00	3.929,16	-70,84
Gesamt	334.000,00	351.161,02	17.161,02

Die Gewerbsteuer ist gegenüber dem Planansatz um mehr als 17 Tsd € höher ausgefallen (Nachveranlagungen für Vorjahre).

Die übrigen Steuererträge entsprechen den Planungen.

3.3.2 Auflösungserträge aus Sonderposten

Sonderposten	Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/Ergebnis
	-EURO-	-EURO-	-EURO-
Auflösung von Sonderposten für Investitionen	9.600,00	47.537,43	37.937,43
Auflösung von Sonderposten für Beiträge	32.500,00	0,00	-32.500,00
Gesamt	42.100,00	47.537,43	5.437,43

Bei der Auflösung von Sonderposten gab es in 2015 Differenzen zw. Planung und Haushaltsvollzug, da sich bei der Prüfung und Fortschreibung der Anlagenbuchhaltung neue Abschreibungskonten ergeben haben. Der gestiegene Ertrag resultiert aus den nachträglich aktivierten Zuweisungen (Korrektur Eröffnungsbilanz) in Höhe von 110.051,86 €.

	EÖB-Wert alt in €	EÖB-Wert neu in €	Differenz in €	AfA neu in €	AfA alt in €
Wertänderungen					
Zuweisungen					
000 Zuweisung FAG 1988	0,00	1.437,55	1.437,55	239,59	0,00
000 Zuweisung FAG 1989	0,00	1.341,02	1.341,02	191,56	0,00
000 Zuweisung FAG 1990	0,00	1.529,04	1.529,04	191,14	0,00
000 Zuweisung FAG 1991	0,00	1.866,49	1.866,49	207,40	0,00
000 Zuweisung FAG 1992	0,00	2.276,08	2.276,08	227,61	0,00
000 Zuweisung FAG 1993	0,00	2.739,08	2.739,08	249,02	0,00
000 Zuweisung FAG 1994	0,00	2.686,80	2.686,80	223,89	0,00
000 Zuweisung FAG 1995	0,00	2.915,99	2.915,99	224,30	0,00
000 Investitionszuweisung 2010	0,00	19.600,00	19.600,00	700,00	0,00
000 Zuweisung Radweg	0,00	73.659,81	73.659,81	2.946,39	0,00

Gesamt

110.051,86 €

Zudem sind die PSK-Zuordnungen für die Auslösungen auf Investitionen und Beiträge nicht erfolgt (Beträge 0,00 €). Eine Korrektur wird in den Abschlüssen ab 2021 erfolgen.

3.3.3 Gebühren und ähnliche Entgelte

Erträge	Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/ Ergebnis
	-EURO-	-EURO-	-EURO-
Verwaltungsgebühren	100,00	160,00	60,00
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	6.000,00	5.520,00	-480,00
Zweckgebundene Abgaben	0,00	0,00	0,00
Mieten und Pachten	0,00	0,00	0,00
Erträge aus Verkauf	31.000,00	29.655,44	-1.344,56
Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	4.000,00	3.446,69	-553,31
Gesamt	41.100,00	38.782,13	-2.317,87

Diese Ertragsarten sind effektiv kalkulierbar und unterliegen in der Regel nur einer geringen Schwankung. Ausnahme 2015 die Erträge aus den Holzverkäufen, die rd. 1.300 € geringer ausfielen als geplant.

3.3.4 Aufwendungen für aktives Personal / Versorgung

Personalaufwandsart	Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/ Ergebnis
	-EURO-	-EURO-	-EURO-
Entgelte und Bezüge	12.800,00	11.421,25	- 1.378,75
Sozialversicherung	3.600,00	3.455,54	- 144,46
Zuführungen, Inanspruchnahme und Rückstellungen	0,00	0,00	0,00
Sonstige	0,00	0,00	0,00
Gesamt	16.400,00	14.876,79	- 1.523,21

Die Veranschlagungen entsprechen nahezu dem Rechnungsergebnis. Auf den geringeren Stundenaufwand in 2015 wird hingewiesen.

3.3.5 Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Sach- und Dienstleistungsaufwandsart	Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/ Ergebnis
	-EURO-	-EURO-	-EURO-
Gesamt	76.500,00	60.335,10	-16.144,90

In den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind die Unterhaltung der Grundstücke und der baulichen Anlagen sowie die Unterhaltung des beweglichen Vermögens enthalten. Zudem ist die Bewirtschaftung der Grundstücke ein wesentlicher Aufwandsfaktor.

Die Aufwendungen 2015 liegen mit insgesamt 60.355,10 € Gesamtaufwendungen rd. 16.000 € unter dem Gesamtplanansatz. Die größten Einsparungen erfolgten im Bereich „Anpflanzung Wald“ (rd. 2.700 €) und allgemein „Unterhaltung der Grundstücke“ (rd. 5.600 €).

3.3.6 Abschreibungen

Abschreibungsart	Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/ Ergebnis
	-EURO-	-EURO-	-EURO-
Gesamt	63.200,00	68.817,64	5.617,64

Die Abschreibungen liegen um rd. 5.600 € über den Planansätzen. Dabei handelt es sich um die nachträglich aktivierten/geänderten Anlagegüter (Korrektur Eröffnungsbilanz).

Die Abschreibungen sollen den Werteverzehr transparent machen. Die Abschreibungen betragen für 2015 insgesamt rd. 68.800,00 €. Abschreibungen auf mögliche Einzel- und Pauschalwertberichtigungen sind nicht erfolgt.

3.3.7 Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Transferaufwendungen und sonstige ordentliche Aufwendungen

Aufwendungen	fort-geschriebener Ansatz 2015	Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/ Ergebnis
	-EURO-	-EURO-	-EURO-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	17.100,00	17.735,67	635,67
Transferaufwendungen	319.000,00	324.859,37	5.859,37
sonstige ordentliche Aufwendungen	31.000,00	28.341,63	-2.658,37

Die Transferaufwendungen als insgesamt finanzwirtschaftlich stärkste Aufwandsart sind bezogen auf die Samtgemeindeumlage und die Kreisumlage konkret berechenbar. Stärkere Veränderungen, sind grundsätzlich nur im KITA-Bereich auf der Grundlage der tatsächlichen Belegung im Zusammenhang mit der Abrechnung der Verbandsumlage zu erwarten. Hier sind 2015 Mehrkosten in Höhe von 6.518,37 € entstanden.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen sind etwas geringer ausgefallen.

3.4 Künftige Jahre

Für das Berichtsjahr 2015 gibt es, mit Blick auf die Jahre 2016 fortfolgend, keine Darstellung. Da diese Darstellung zur jetzigen Berichts-/Prüfungsphase keine korrekte Prognose mehr darstellt.

4 Finanzrechnung

4.1 Übersicht über die Ein- und Auszahlungen

In der Finanzrechnung sind alle im Jahr 2015 erfolgten Ein- und Auszahlungen nachgewiesen. Das Ergebnis der Finanzrechnung weist die Veränderung des Zahlungsmittelbestandes im Haushaltsjahr aus und wird als Änderung der Zahlungsmittelbestände in die Bilanz (2.4.) zum Stichtag 31.12.2015 übernommen.

Finanzrechnung

Finanzrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis des Vorjahres 2014	Ansätze des Haushalts- jahres 2015	Veränderung durch Nachtrag mehr(+)/ weniger(-)	Ergebnis des Haushaltsjahres 2015	mehr(+)/ weniger(-) ⁴⁾	Ermäch- tigungen aus Haushalts- vorjahren	Zu Spalte 6: Davon bisher nicht bewilligte über- /außerplanmäßige Aufwendungen ⁵⁾
	-Euro-						
1	2	3	4	5	6	7	8
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	333.400,00	600,00	342.192,35	8.192,35		
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen 1)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
3. sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
4. öffentlich-rechtliche Entgelte 2)	0,00	5.100,00	1.000,00	5.085,00	-1.015,00		
5. privatrechtliche Entgelte 3)	0,00	30.500,00	4.500,00	33.102,13	-1.897,87		
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen 3)	0,00	0,00	12.200,00	8.646,72	-3.553,28		
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	800,00	200,00	794,82	-205,18		
8. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0,00	21.000,00	-2.800,00	17.129,79	-1.070,21		
9. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	390.800,00	15.700,00	406.950,81	450,81		
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
10. Personalauszahlungen	0,00	16.400,00	0,00	14.876,79	-1.523,21	0,00	0,00
11. Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	2.000,00	0,00	-2.000,00	0,00	0,00
12. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für den Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	85.300,00	-8.800,00	60.278,83	-16.221,17	0,00	0,00
13. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	16.400,00	200,00	19.720,94	3.120,94	0,00	0,00
14. Transferauszahlungen 3)	0,00	298.700,00	20.300,00	301.341,00	-17.659,00	0,00	0,00
15. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	0,00	27.500,00	3.500,00	28.289,13	-2.710,87	0,00	0,00
16. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	444.300,00	17.200,00	424.506,69	-36.993,31	0,00	0,00
17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeile 9 abzüglich Zeile 16)	0,00	-53.500,00	-1.500,00	-17.555,88	37.444,12	0,00	
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
18. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
19. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	118.000,00	-118.000,00	0,00	0,00	0,00	
20. Veräußerung von Sachvermögen	0,00	60.000,00	-60.000,00	2.357,00	2.357,00	0,00	
21. Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
22. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
23. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	178.000,00	-178.000,00	2.357,00	2.357,00	0,00	
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
24. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25. Baumaßnahmen	0,00	180.000,00	17.000,00	156.560,11	-40.439,89	0,00	0,00
26. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	13.000,00	-3.000,00	2.894,27	-7.105,73	700,00	0,00
27. Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28. Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	193.000,00	14.000,00	159.454,38	-47.545,62	700,00	0,00
31. Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzüglich Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit)	0,00	-15.000,00	-192.000,00	-157.097,38	49.902,62	-700,00	
32. Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 17 und 31)	0,00	-68.500,00	-193.500,00	-174.653,26	87.346,74	-700,00	
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
33. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	207.000,00	0,00	-207.000,00	0,00	
34. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	27.600,00	0,00	29.570,88	1.970,88	0,00	0,00
35. Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Zeile 33 und 34)	0,00	-27.600,00	207.000,00	-29.570,88	-208.970,88	0,00	

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis des Vorjahres 2014	Ansätze des Haushalts- jahres 2015	Veränderung durch Nachtrag mehr(+)/ weniger(-)	Ergebnis des Haushaltsjahres 2015	mehr(+)/ weniger(-) ⁴⁾	Ermäch- tigungen aus Haushalts- vorjahren	Zu Spalte 6: Davon bisher nicht bewilligte über- /außerplanmäßige Aufwendungen ⁵⁾
	-Euro-						
1	2	3	4	5	6	7	8
36. Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 32 und 35)	0,00	-96.100,00	13.500,00	-204.224,14	-121.624,14	-700,00	
37. haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. Geldanlagen, Liquiditätskredite) 6)	0,00	0,00	0,00	400.117,55	400.117,55		
38. haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. Geldanlagen, Liquiditätskredite) 6)	0,00	0,00	0,00	100.003,80	100.003,80		
39. Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (Zeile 37 und Zeile 38)	0,00	0,00	0,00	300.113,75	300.113,75		
40. +/- Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Jahres 6)	0,00	0,00	0,00	-95.262,51	-95.262,51	0,00	
41. = Endbestand an Zahlungsmitteln (Liquide Mittel am Ende des Jahres) (Summe aus Zeilen 36, 39 und 40) 6)	0,00	-96.100,00	13.500,00	627,10	83.227,10	-700,00	

Die Finanzrechnung 2015 schließt wie folgt ab:

Einzahlungen und Auszahlungen	Ansatz des Haushaltsjahres 2015 -EURO-	Ergebnis 2015 -EURO-	Vergleich Ansatz/ Ergebnis -EURO-
Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	406.500,00	406.950,81	450,81
Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	461.500,00	424.506,69	-36.993,31
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-55.000,00	-17.555,88	37.444,12

Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	2.357,00	2.357,00
Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	207.000,00	159.454,38	-47.545,62
Saldo aus Investitionstätigkeit	-207.000,00	-157.097,38	-49.902,61

Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	207.000,00	0,00	-207.000,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	27.600,00	29.570,88	1.970,88
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	179.400,00	-29.570,88	-208.970,88

Finanzmittelbestand	-82.600,00	-204.224,14	-121.624,14
----------------------------	-------------------	--------------------	--------------------

4.2 Finanzrechnung mit Darstellung „Nachtragszahlenwerk“

Einzahlungen und Auszahlungen	Ansätze -Euro-	Veränderung durch Nachtrag mehr(+)/ weniger(-) -Euro-	Ergebnis - Euro -	mehr(+)/ weniger(-) - Euro -
Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	390.800,00	15.700,00	406.950,81	450,81
Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	444.300,00	17.200,00	424.506,69	-36.993,31
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-53.500,00	-1.500,00	-17.555,88	37.444,12

Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	178.000,00	-178.000,00	2.357,00	2.357,00
Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	193.000,00	14.000,00	159.454,38	-47.545,62
Saldo aus Investitionstätigkeit	-15.000,00	-192.000,00	-157.097,38	49.902,62

Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	207.000,00	0,00	-207.000,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	27.600,00	0,00	29.570,88	1.970,88
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-27.600,00	207.000,00	-29.570,88	-208.970,88

Finanzmittelbestand	-96.100,00	13.500,00	-204.224,14	-121.624,14
----------------------------	-------------------	------------------	--------------------	--------------------

In Bezug auf das Ergebnis zum Finanzmittelbestand wird auf die haushaltsunwirksamen Vorgänge (Zeile 40 –überwiegend Liquiditätskreditbuchungen-) verwiesen.

4.3 Erläuterungen zu signifikanten Abweichungen des Plan-Ist-Vergleiches

4.3.1 Einzahlungen für Investitionstätigkeiten

Ein- und Auszahlungsart	Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/ Ergebnis
	-EURO-	-EURO-	-EURO-
Einzahlungen			
Einzahlungen aus Veräußerung	0,00	2.357,00	-2.357,00
Zuweisungen und Zuschüsse	0,00	0,00	0,00
Beiträge	0,00	0,00	0,00
Sonstige Einzahlungen	0,00	0,00	0,00
Summe	0,00	2.357,00	-2.357,00

Hierbei handelt es sich um die Einzahlung des Kaufpreises für den Klein-Traktor. Dieser war nicht im Anlagenverzeichnis (Eröffnungsbilanz) enthalten, somit entstand zugleich ein außerordentlicher Gewinn (siehe Ergebnisrechnung).

4.3.2 Auszahlungen für Investitionstätigkeiten

Ein- und Auszahlungsart	Ansatz des Haushaltsjahres 2015	Ergebnis 2015	Vergleich Ansatz/ Ergebnis
	-EURO-	-EURO-	-EURO-
Auszahlungen			
Vermögenserwerb	10.000,00	2.894,27	-7.105,73
Baumaßnahmen	197.000,00	156.560,11	-40.439,89
Zuweisungen und Zuschüsse	0,00	0,00	0,00
Sonstige Auszahlungen	0,00	0,00	0,00
Summe	207.000,00	159.454,38	-47.545,62
Saldo	-207.000,00	-157.097,38	49.902,62

Bei den Buchungen handelt es sich um

- das Baugebiet „Im Hopfengarten“ (154.034,93 € siehe Inv.-Nr 5000), das im Jahr 2016 weitergeführt,
- Planungskosten für die Warnebrücke (Inv.-Nr. 5004) in Höhe von 2.525,18 € und
- ein neues Mähwerk mit Heckauswurf für den Trecker (2.894,27 € siehe Inv.-Nr. 5002).

Die Buchungen zur Investitionstätigkeit wurden in der Anlagenbuchhaltung in den Sonderposten bzw. im Anlagevermögen erfasst. Auf teilweise fehlerhafte Zuordnungen bei Buchungen auf den Finanzkonten, die in der Anlagenbuchhaltung korrigiert wurden, wird hingewiesen.

5 Bilanz

Aktiva	2014 -Euro-	2015 -Euro-
<u>AKTIVA</u>		
1. Immaterielles Vermögen	29.204,31	71.054,26
1.1 Konzessionen	0,00	0,00
1.2 Lizenzen	0,00	0,00
1.3 Ähnliche Rechte	0,00	0,00
1.4 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	29.204,31	71.054,26
1.5 Aktivierter Umstellungsaufwand	0,00	0,00
1.6 Sonstiges immaterielles Vermögen	0,00	0,00
2. Sachvermögen	1.812.130,35	2.105.811,64
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	310.875,35	328.625,83
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	758.394,19	719.222,52
2.3 Infrastrukturvermögen	701.358,24	877.742,50
2.4 Bauten auf fremdem Grundstücken	0,00	0,00
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0,00	0,00
2.6 Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge	885,30	3.434,06
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	35.030,35	14.639,70
2.8 Vorräte	0,00	0,00
2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	5.586,92	162.147,03
3. Finanzvermögen	33.409,08	42.376,69
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
3.2 Beteiligungen	1.100,00	1.100,00
3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung	0,00	0,00
3.4 Ausleihungen	0,00	0,00
3.5 Wertpapiere	0,00	0,00
3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen	32.053,71	40.391,32
3.7 Forderungen aus Transferleistungen	0,00	0,00
3.8 Sonstige privatrechtliche Forderungen	255,37	885,37
3.9 Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00
4. Liquide Mittel	0,00	627,10
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00
Bilanzsumme	1.874.743,74	2.219.869,69

Passiva	2014 -Euro-	2015 -Euro-
<u>PASSIVA</u>		
1. Nettoposition	1.211.413,77	1.359.618,77
1.1 Basis-Reinvermögen	692.495,63	834.540,52
1.1.1 Reinvermögen	818.676,23	960.721,12
1.1.2 Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss (Minusbetrag)	-126.180,60	-126.180,60
1.2 Rücklagen	0,00	0,00
1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00
1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00
1.2.3 *	0,00	0,00
1.2.4 Zweckgebundene Rücklagen	0,00	0,00
1.2.5 Sonstige Rücklagen	0,00	0,00
1.3 Jahresergebnis	-44.219,29	-93.210,08
1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren	-18.134,29	-44.219,29
1.3.2 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag mit Angabe des Betrages der Vorbelastung ausHHR für Aufwendungen (* siehe Unten)	-26.085,00	-48.990,79
1.4 Sonderposten	563.137,43	618.288,33
1.4.1 Investitionszuweisungen und -zuschüsse	256.281,97	345.431,50
1.4.2 Beiträge und ähnliche Entgelte	292.600,03	260.088,92
1.4.3 Gebührenaussgleich	0,00	0,00
1.4.4 Bewertungsausgleich	0,00	0,00
1.4.5 erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	0,00	0,00
1.4.6 Sonstige Sonderposten	14.255,43	12.767,91
2. Schulden	663.329,97	860.160,40
2.1 Geldschulden	465.455,00	835.884,12
2.1.1 Anleihen	0,00	0,00
2.1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	465.455,00	435.884,12
2.1.3 Liquiditätskredite	0,00	400.000,00
2.1.4 Sonstige Geldschulden	0,00	0,00
2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00
2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.049,76	193,26
2.4 Transferverbindlichkeiten	0,00	23.518,37
2.4.1 Finanzausgleichverbindlichkeiten	0,00	0,00
2.4.2 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke	0,00	23.518,37
2.4.3 Verbindlichkeiten aus Schuldendiensthilfen	0,00	0,00
2.4.4 Soziale Leistungsverbindlichkeiten	0,00	0,00
2.4.5 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00	0,00
2.4.6 Steuerverbindlichkeiten	0,00	0,00
2.4.7 Andere Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00
2.5 Sonstige Verbindlichkeiten	195.825,21	564,65
2.5.1 Durchlaufende Posten	100.450,90	564,65
2.5.1.1 Verrechnete Mehrwertsteuer	0,00	0,00
2.5.1.2 Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer	0,00	0,00
2.5.1.3 Sonstige durchlaufende Posten	100.450,90	564,65
2.5.2 Abzuführende Gewerbesteuer	0,00	0,00
2.5.3 Empfangene Anzahlungen	0,00	0,00
2.5.4 Andere sonstige Verbindlichkeiten	95.374,31	0,00
3. Rückstellungen	0,00	0,00
3.1 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	0,00	0,00
3.2 Rückstellungen für Altersteilzeitarbeit und ähnliche Maßnahmen	0,00	0,00
3.3 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	0,00	0,00
3.4 Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien	0,00	0,00
3.5 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00
3.6 Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	0,00	0,00
3.7 Rückstellungen für drohende Verpflichtung aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren	0,00	0,00
3.8 Andere Rückstellungen	0,00	0,00
4. Passive Rechnungsabgrenzung	0,00	90,52
Bilanzsumme	1.874.743,74	2.219.869,69

5.1 Vermerke unter der Bilanz

Gemäß § 54 Abs. 5 GemHKVO sind unter der Bilanz die Vorbelastungen kommender Haushaltsjahre zu vermerken, sofern sie nicht auf der Passivseite der Bilanz auszuweisen sind.

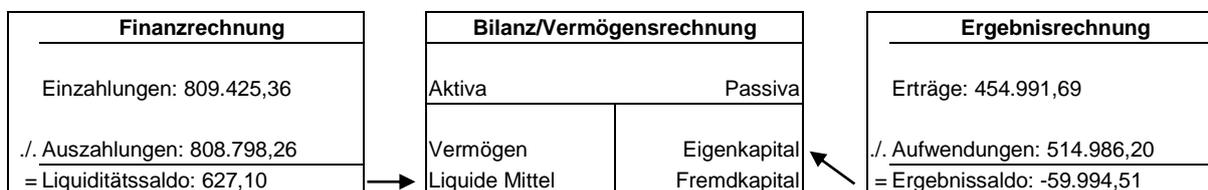
Für die Gemeinde Heiningen bestehen danach folgende Vorbelastungen:

Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre: insbesondere	
Haushaltsreste	0,00
Bürgschaften	0,00
Gewährleistungsverträge	0,00
In Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen	0,00
Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00
über das Haushaltsjahr hinaus gestundete Beträge	

5.2 Die Drei-Komponenten-Rechnung

	2014	2015	Veränderung
	-EURO-	-EURO-	-EURO-
Erträge	0,00	454.991,69	-454.991,69
Aufwendungen	0,00	514.986,20	-514.986,20
Jahresüberschuss/Jahresfehlbeträge	0,00	-59.994,51	59.994,51
Einzahlungen	0,00	809.425,36	-809.425,36
Auszahlungen	0,00	808.798,26	-808.798,26
Finanzmittelüberschüsse/Finanzmittelfehlbeträge	0,00	627,10	-627,10

Die Drei-Komponenten-Rechnung



5.3 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Zugänge im Anlagevermögen sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet und aktiviert. Die Abschreibungen (linear) richten sich nach der niedersächsischen Abschreibungstabelle.

Auf die Eröffnungsbilanz und den darin enthaltenen Bilanzierungsaussagen wird verwiesen. Einzelfallbezogen können die künftigen Inventur- und Bewertungskriterien bei künftigen Inventargütern hiervon abweichen.

Die Eröffnungsbilanz ist entsprechend den Prüfungsbemerkungen des Rechnungsprüfungsamtes des Landkreises Wolfenbüttel zu korrigieren. Die Korrekturen erfolgen in Abstimmung mit dem Rechnungsprüfungsamt im Rechnungsergebnis 2015 (neue Bearbeitungssoftware). Damit verbunden sind dann auch die sich daraus ergebenden Veränderungen bei der Abschreibung sowie bei der Auflösung der Sonderposten.

In den Jahresabschlüssen wurden die Vermögensgegenstände und Schulden nach § 124 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) in Verbindung mit § 45 Gemeindehaushalts- und-kassenverordnung (GemHKVO) bewertet.

Aufgrund der zeitlichen Verzögerung bei der Erstellung des Rechenschaftsberichtes inkl. Anlagen wurde für den Jahresabschluss als Basis für Rechtsgrundlagen und Vordrucke eine Auswertung nach KomHKVO vorgenommen.

5.4 Erläuterung Schlussbilanz

5.4.1 Aktiva

Im Rechnungsjahr 2015 wurden die Korrekturen zur geprüften Eröffnungsbilanz vorgenommen. Die Darstellung der Anlagenübersicht beinhaltet alle notwendigen Änderungsbuchungen, womit die Buchwerte per 31.12.2014 in dieser Auswertung nicht mit den Bilanzwerten 2014 in der Darstellung der Bilanz 2015 übereinstimmen können. Die Bilanzwerte in der Schlussbilanz 2015 stimmen mit dem Schlussbilanzvolumen 2014 überein und beinhalten zudem alle Änderungsempfehlungen des RPA zur Korrektur der Eröffnungsbilanz auf den Stichtag 01.01.2012.

In der Bilanz der Gemeinde **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** bestehen per 31.12.2015 folgende Ergebnisse. Neue Anlagegüter auf der Aktivseite wurden wie folgt ausgewiesen und es sind insgesamt folgende Abschreibungen entstanden:

	2014	2015
1. Immaterielles Vermögen	29.204,31	71.054,26
1.4 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	29.204,31	71.054,26

Hier werden Zuwendungen an im Eigentum von Dritten stehenden Vermögensgegenständen bzw. Bauförderungsmittel ausgewiesen. Für die Gemeinde Heiningen sind es aktuell die Zuwendung zum Bau und zur Erweiterung der Kindertagesstätte des Zweckverbandes KIGA Oderwald.

Es erfolgte eine Korrektur des Vortrages der Eröffnungsbilanz sowie Abschreibungen (Auflösungen) auf die Zuschüsse für das Kita-Gebäude. Daraus folgt der Bilanzwert zum 31.12.2015 in Höhe von 71.054,26 € (Inv.-Nr. 19000123 und 19000124).

	EÖB-Wert alt	EÖB-Wert neu	Differenz	AfA neu	AfA alt
Wertänderungen					
123 Zuwendung KITA	18.161,39	51.889,61	33.728,22	720,69	2.594,48
124 Zuwendung KITA Anbau	23.532,94	23.223,29	-309,65	293,97	1.568,86
Gesamt	41.694,33	75.112,90	33.418,57	1.014,66	4.163,34

	2014	2015
2. Sachvermögen	1.812.130,35	2.105.811,64
2.1 Unbebaute Grundstücke	310.875,35	328.625,83

Zu den unbebauten Grundstücken der Gemeinde Heiningen gehören die im Eigentum befindlichen unbebauten Bodenflächen einschließlich zugehöriger Oberflächengewässer.

Der Grund und Boden umfasst Grünflächen, Ackerland, Wald- und Forstflächen sowie sonstige unbebaute Grundstücke.

Der Wertzuwachs entstand aus den Eröffnungsbilanzkorrekturen der Inventare Nr. 19000117, 19000119, 19000120, 19000121. Es handelt sich um Umbuchungen von 57310.073000 auf 57310.013000 im Wert von 13.660,08 € und Umbuchungen von 54110.073000 auf 54110.013000 im Wert von 4.307,20 €.

Umbuchungen					
117, 119,120,121	17.967,28	17.967,28	auf 013000		

2.2 Bebaute Grundstücke und grundstückgleiche Rechte	758.394,19	719.222,52
---	------------	------------

Zu den bebauten Grundstücken zählen Grundstücke mit Gebäuden und/oder Aufbauten.

Wesentliche Wertänderungen (Maßnahmen über 50.000 €) beziehen sich nur auf die Korrekturen zur Eröffnungsbilanz. Die größten Anpassungen dabei waren, die Restbuchwert-Anpassungen des Jugendzentrums (- 3.244,36 €) und des Sportheims (- 28.569,94 €).

	EÖB-Wert alt	EÖB-Wert neu	Differenz	AfA neu	AfA alt
Wertänderungen					
26 Sportheim	29.594,66	1,00	-29.593,66	0,00	341,24
25 Jugendzentrum	3.523,52	1,00	-3.522,52	0,00	92,72

Zudem erfolgten Abschreibungen in Höhe von 7.357,37 €.

2.3 Infrastrukturvermögen	701.358,24	877.742,50
----------------------------------	------------	------------

Das Infrastrukturvermögen umfasst die öffentlichen Einrichtungen, die im engeren Sinne eine Grundvoraussetzung für das Leben in einer Kommune bilden. Eingeschlossen sind insbesondere Straßen, Wege, Plätze, Friedhöfe, wasserbaulichen Anlagen sowie sonstige Bauten.

Neben den Abschreibungen 2015 gab es durch die Eröffnungsbilanzkorrekturen inkl. Abschreibungen auf Vorjahre (Konto 54110.035000) eine Bilanzwerterhöhung. Der Wert des Rad- und Fußweges nach Werlaburgdorf (Inv.-Nr. 5015) wurde um 186.360,10 € erhöht.

	EÖB-Wert alt	EÖB-Wert neu	Differenz	AfA neu	AfA alt
Wertänderungen					
104 Geh- und Radweg	47.538,61	233.898,71	186.360,10	0,00	0,00

2.6 Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge	885,30	3.434,06
--	--------	----------

Zu den Maschinen und technischen Anlagen gehören die technischen und nichttechnischen Vorrichtungen, die unmittelbar der gemeindlichen Leistungserstellung dienen (Dienstwagen, Rasenmäher, etc.).

Für die Pflege der Grünflächen wurden ein Mähwerk mit Heckauswurf (Inv.-Nr 5002) für 2.894,27 € gekauft.

2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	35.030,35	14.639,70
---	-----------	-----------

Zur Betriebs- und Geschäftsausstattung zählen alle Vermögensgegenstände, die ausschließlich von der Kommune zur Erstellung ihrer Leistungen genutzt werden. Betriebs- und Geschäftsausstattungen sind beispielsweise Einrichtungsgegenstände von Dorfgemeinschaftshäusern oder Werkzeug für die Gemeindemitarbeiter.

Die größte Anpassung dabei war die, laut Prüfbericht der Eröffnungsbilanz, erforderliche Umbuchung der Waldwerte um rd. 18.000 € von Konto 073000 „Nutzpflanzungen“ auf Konto 013000 „Wald, Forsten“ (siehe auch Pos. 2.1).

2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	5.586,92	162.147,03
---	----------	------------

Die zum Bilanzstichtag noch nicht abgeschlossenen Baumaßnahmen werden unter dieser Bilanzposition aufgeführt. Nach Fertigstellung bzw. Inbetriebnahme werden diese Maßnahmen umbucht und über ihre betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Es handelt sich insbesondere um folgende Maßnahmen (nur Zugänge):

- Baugebiet „Am Hopfengarten II“ (Inv.-Nr. 5000) in Höhe von 154.034,93 €.
- Planungskosten Warnebrücke (Inv.-Nr. 5004) in Höhe von 2.525,18 €.

	2014	2015
3. Finanzvermögen	33.409,08	42.376,69
3.2 Beteiligungen	1.100,00	1.100,00

Bei den Beteiligungen handelt es sich um sonstige Anteilsrechte an verschiedenen Unternehmen, hier Anteile an der LSW Energie GmbH & Co. KG und der Volksbank Börßum-Hornburg e.G.

3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen	32.053,71	40.391,32
--	-----------	-----------

Hier werden die Forderungen ausgewiesen, die auf Grundlage einer Satzung, einer Rechtsverordnung oder eines Gesetzes erhoben und zum Bilanzstichtag noch nicht beglichen wurden.

Von der Regelung zur möglichen „Wertberichtigung“ wurde 2015 noch kein Gebrauch gemacht. Pauschale Wertberichtigungen sollen grundsätzlich nicht praktiziert werden.

Wesentliche Veränderungen bei den Forderungen:

- aus Gewerbesteuern auf € 30.854,25 (+ 5.767,45 €) gestiegen.
- aus Grundsteuer B auf € 8.303,39 (+ 3.056,94 €) gestiegen.

Für die offenen Steuerforderungen sind Mahn- und Vollstreckungsverfahren eingeleitet.

3.8 Sonstige privatrechtliche Forderungen	255,37	885,37
--	--------	--------

Privatrechtliche Forderungen ergeben sich aufgrund eines Vertrages oder anderen privatrechtlichen Grundlagen.

	2014	2015
4. Liquide Mittel	0,00	627,10

Es besteht ein positiver Kassenbestand in Höhe von € 627,10 zum 31.12.2015

	2014	2015
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00

5.4.2 Passiva

	2014	2015
1. Nettoposition	1.211.413,77	1.359.618,77

Die Nettoposition entspricht vom Grundsatz her der Position des Eigenkapitals in der Handelsbilanz und wird als Differenz zwischen der Aktivseite (Vermögen) und den sonstigen Passiva-Positionen (Schulden, Rückstellungen, passive Rechnungsabgrenzung) errechnet.

Inhaltlich setzt sich die Nettoposition nach § 55 Abs. 3 KomHKVO aus dem Basis-Reinvermögen, den Rücklagen, dem Jahresergebnis und den Sonderposten zusammen.

Die deutlich gestiegene Nettoposition resultiert maßgeblich aus den Korrekturen zur Eröffnungsbilanz (rd. 185.000 € abzügl. aufgelaufener Abschreibungen wurden gegen das Basis-Reinvermögen gebucht –siehe unten-).

Wertänderungen	EÖB-Wert alt	EÖB-Wert neu	Differenz
123 Zuwendung KITA	18.161,39	51.889,61	33.728,22
124 Zuwendung KITA Anbau	23.532,94	23.223,29	-309,65
26 Sportheim	29.594,66	1,00	-29.593,66
25 Jugendzentrum	3.523,52	1,00	-3.522,52
104 Geh- und Radweg	47.538,61	233.898,71	186.360,10
000 Kommunaltraktor	0,00	1,00	1,00
Anteil LSW	1.100,00	1.540,00	440,00

1.1 Basis-Reinvermögen	692.495,63	834.540,52
-------------------------------	------------	------------

Das Reinvermögen ist in der Doppik der Saldo zwischen dem gesamten Vermögen und sämtlichen Schulden in der Bilanz. Sofern dieser Saldo größer Null ist, werden die Begriffe Reinvermögen (Eigenkapital) verwendet. Das Reinvermögen ist in diesem Fall auf der Passivseite der Bilanz auszuweisen.

Die Änderung des Reinvermögens im Haushaltsjahr 2015 ist ausschließlich durch die Korrekturbuchungen zur Eröffnungsbilanz entstanden. Hier wurden Wertänderungen (positive und negative) gegen das Bilanzkonto Reinvermögen (61210.200100) gebucht.

1.2 Rücklagen	0,00	0,00
----------------------	------	------

1.3 Jahresergebnis	-44.219,29	-93.210,08
---------------------------	------------	------------

Das Haushaltsjahr 2015 schließt mit einem Jahresverlust in Höhe von 48.990,79€ (fortgeschriebener Gesamtverlust 93.210,08 €) ab.

1.4 Sonderposten	563.137,43	618.288,33
-------------------------	------------	------------

Erhaltene Investitionszuschüsse, -zuweisungen und Beiträge werden als Sonderposten ausgewiesen. Sofern sie einem einzelnen Vermögensgegenstand zugeordnet werden können, werden sie ertragswirksam über dessen Restnutzungsdauer linear aufgelöst. In allen anderen Fällen erfolgt die Auflösung pauschal über eine Nutzungsdauer von 30 Jahren.

Die Veränderung der Sonderposten (+55.150,90 €) ist durch

- die Auflösungen 2015 für Sonderposten aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen und gleichzeitig den im Zusammenhang mit den Eröffnungsbilanzkorrekturen erfolgten Änderungsbuchungen –siehe unten- in Höhe von € 345.431,50 (+ 89.149,53 €) sowie
- den Auflösungen 2015 für Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten in Höhe von € 260.088,92 (- 32.511,11 €)

begründet.

Zuweisungen	EÖB-Wert alt	EÖB-Wert neu	Differenz
000 Zuweisung FAG 1988	0,00	1.437,55	1.437,55
000 Zuweisung FAG 1989	0,00	1.341,02	1.341,02
000 Zuweisung FAG 1990	0,00	1.529,04	1.529,04
000 Zuweisung FAG 1991	0,00	1.866,49	1.866,49
000 Zuweisung FAG 1992	0,00	2.276,08	2.276,08
000 Zuweisung FAG 1993	0,00	2.739,08	2.739,08
000 Zuweisung FAG 1994	0,00	2.686,80	2.686,80
000 Zuweisung FAG 1995	0,00	2.915,99	2.915,99
000 Investitionszuweisung 2010	0,00	19.600,00	19.600,00
000 Zuweisung Radweg	0,00	73.659,81	73.659,81

	2014	2015
2. Schulden	663.329,97	860.160,40
2.1 Geldschulden	465.455,00	835.884,12

Zum Bilanzstichtag sind die lang- und kurzfristigen Kreditverbindlichkeiten anzugeben.

Der Stand der Schulden ist in der beigefügten Schuldenübersicht nachgewiesen.

Es wurde ein Liquiditätskredit in Höhe von 400.000 € aufgenommen.

2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.049,76	193,26
---	----------	--------

Die zum Bilanzstichtag angeordneten, aber noch nicht bezahlten kreditorischen Geschäftsvorfälle aus Lieferungen und Leistungen (Eingangsrechnungen) sind unter dieser Bilanzposition ausgewiesen.

2.4 Transferverbindlichkeiten	0,00	23.518,37
--------------------------------------	------	-----------

Es handelt sich um die abschließenden Defizitausgleiche für den KiGa Oderwald. Abrechnung 2016 im Ergebnis 2015 mit Zahlungsausgleich 2016.

2.5 Sonstige Verbindlichkeiten	195.825,21	564,65
---------------------------------------	------------	--------

Zu den sonstigen Verbindlichkeiten zählen geringfügige Rückzahlungen für Steuer-, Miet- und Gebührenüberzahlungen.

	2014	2015
3. Rückstellungen	0,00	0,00
	2014	2015
4. Passive Rechnungsabgrenzung	0,00	90,52

Hierauf sollte im Jahresabschluss 2015 grundsätzlich verzichtet werden, da es sich lediglich nur um geringfügige Beträge (Einzelbeträge) handelt. Die Auswirkungen im Rechnungsjahr 2015, sind als unwesentlich zu bezeichnen.

Die Rechnungsabgrenzung bezieht sich auf eine Grundsteuerüberzahlung. Grundsätzlich hätten diese Beträge als Überzahlungen (OP-Posten) gebucht werden können.

Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungswerte

Zinsen für Fremdkapital, das zur Finanzierung der Herstellung von Vermögensgegenständen verwendet wurde, wurden nicht als Herstellungswerte angesetzt.

Haftungsverhältnisse

Bestehen aktuell keine.

6 Anhänge

6.1 Anlagenübersicht

Anlagevermögen ^{1) 2)} gem. § 56 Abs. 1 GemHKVO	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten					Entwicklung der Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand am 31.12.2014	Zugänge 2015	Abgänge 2015	Umbuchungen 2015	Stand am 31.12.2015	Stand am 31.12.2014	Abschreibungen 2015	Auf- lösun- gen ³⁾	Zuschreibungen 2015	Stand am 31.12.2015	am 31.12.2015	am 31.12.2014
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	195.402,56	0,00	104.083,57	0,00	91.318,99	94.129,33	1.014,66	74.879,26	0,00	20.264,73	71.054,26	101.273,23
1.1 Konzessionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2 Lizenzen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3 Ähnliche Rechte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.4 Geleistete Investitionszuwendungen und -zuschüsse	195.402,56	0,00	104.083,57	0,00	91.318,99	94.129,33	1.014,66	74.879,26	0,00	20.264,73	71.054,26	101.273,23
1.5 Aktivierter Umstellungsaufwand	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.6 Sonstiges immaterielles Vermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Sachvermögen	2.829.239,80	159.454,38	39.704,17	0,00	2.948.990,01	783.207,74	67.641,70	7.671,07	0,00	843.178,37	2.105.811,64	2.046.032,06
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	310.875,35	0,00	0,00	35.500,96	346.376,31	0,00	0,00	0,00	0,00	17.750,48	328.625,83	310.875,35
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	901.478,21	0,00	39.270,57	0,00	862.207,64	143.082,02	7.357,37	7.454,27	0,00	142.985,12	719.222,52	758.396,19
2.3 Infrastrukturvermögen	1.319.275,56	0,00	0,00	233.898,71	1.553.174,27	617.917,32	57.514,45	0,00	0,00	675.431,77	877.742,50	701.358,24
2.4 Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	1.259,07	2.894,27	0,00	0,00	4.153,34	372,77	346,51	0,00	0,00	719,28	3.434,06	886,30
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	56.865,98	0,00	433,60	-35.500,96	20.931,42	21.835,63	2.423,37	216,80	0,00	6.291,72	14.639,70	35.030,35
2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	239.485,63	156.560,11	0,00	-233.898,71	162.147,03	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	162.147,03	239.485,63
3. Finanzvermögen	1.100,00	0,00	0,00	0,00	1.100,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.100,00	1.100,00
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.2 Beteiligungen	1.100,00	0,00	0,00	0,00	1.100,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.100,00	1.100,00
3.3 Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.4 Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.5 Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.9 Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
insgesamt	3.025.742,36	159.454,38	143.787,74	0,00	3.041.409,00	877.337,07	68.656,36	82.550,33	0,00	863.443,10	2.177.965,90	2.148.405,29

6.2 Forderungsübersicht

Die Forderungen entwickelten sich zum 31.12.2015 wie folgt:

Art der Forderungen	Gesamtbetrag am 31.12.2015 -Euro-	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31.12. 2014 -Euro-	Mehr (+)/ weniger (-) -Euro-
		bis zu 1 Jahr -Euro-	über 1 bis 5 Jahre -Euro-	mehr als 5 Jahre -Euro-		
1	2	3	4	5	6	7
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen	40.391,32	40.391,32	0,00	0,00	32.053,71	8.337,61
2. Forderungen aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige Privatrechtliche Forderungen	885,37	885,37	0,00	0,00	255,37	630,00
Summe aller Forderungen	41.276,69	41.276,69	0,00	0,00	32.309,08	8.967,61

Zum Abschlussstichtag noch ausstehende Zahlungen eines Dritten stellen gemeindliche Ansprüche dar, die mit ihrem Gegenwert als Forderungen in der Bilanz aufzunehmen sind (§ 60 Nr. 17 KomHKVO).

Veränderungen von bestehenden Ansprüchen einer Gemeinde werden ergebniswirksam als Wertberichtigungen gebucht, die in Form von Einzelwertberichtigungen oder ggf. in Form von pauschalieren Wertberichtigungen (Pauschalwertberichtigungen) durchgeführt werden können.

Der gesamte Forderungsbestand erhöhte sich zum 31.12.2015 um 8.967,61 € bzw. 28 %.

Der Bestand zum 31.12. eines Jahres ist jedoch immer nur eine Stichtagsbetrachtung, die stark geprägt sein kann von dem Zeitpunkt der Sollstellung einer Forderung und unter Beachtung des Zahlungsziels bzw. der Fälligkeit einer Forderung.

6.3 Schuldenübersicht

Art der Schulden	Gesamtbetrag am 31.12.2015	davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31.12. 2014	Mehr (+)/ weniger (-)
	-Euro-	bis zu 1 Jahr -Euro-	über 1 bis 5 Jahre -Euro-	mehr als 5 Jahre -Euro-	-Euro-	-Euro-
	1	2	3	4	5	6
1. Geldschulden	835.884,12	835.884,12	0,00	0,00	465.455,00	370.429,12
1.1 Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	435.884,12	0,00	0,00	435.884,12	465.455,00	-29.570,88
1.3 Liquiditätskredite	400.000,00	400.000,00	0,00	0,00	0,00	400.000,00
1.4 sonstige Geldschulden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	193,26	193,26	0,00	0,00	2.049,76	-1.856,50
4. Transferverbindlichkeiten	23.518,37	23.518,37	0,00	0,00	0,00	23.518,37
5. Sonstige Verbindlichkeiten	564,65	564,65	0,00	0,00	195.825,21	-195.260,56
Schulden insgesamt	860.160,40	860.160,40	0,00	0,00	663.329,97	196.830,43

Hinweis:

In der Schuldenübersicht werden in den Spalten „Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres mit einer Restlaufzeit von“ die einzelnen Beträge ggf. nicht korrekt dargestellt.

Auf eine manuelle Aufbereitung der Liste wird angesichts der Bedeutung und Aussagekraft der jeweiligen „Restlaufzeitbeträge“ im Verhältnis zum Aufwand verzichtet.
Die Tilgungsleistungen für Investitionskredite in 2015 erfolgten in Höhe von € 29.570,88.

Der Bestand an Schulden erhöht auf insgesamt € 860.380,40 (Vorjahr 663.329,97). Wesentlicher Faktor ist die Ausweisung der aktuellen Liquiditätskredite.

Die Investitionsschulden haben sich wie folgt entwickelt:



6.4 Rückstellungsübersicht

Art der Rückstellung	Bestand am 31.12.2015	Zuführung	Inanspruchnahme und Herabsetzung -Euro-	Auflösung	Bestand am 31.12.2014	Mehr (+)/ weniger (-)
	-Euro- 1	-Euro- 2	3	-Euro- 4	-Euro- 5	-Euro- 6
1. Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen davon	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.1 Pensionsrückstellungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2 Beihilferückstellungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Rückstellungen für Altersteilzeitarbeit und ähnlichen Maßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldponien	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6. Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7. Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8. andre Rückstellungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe aller Rückstellungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

6.5 Ermächtigungsübertragung

I. Übersicht über die übertragenen Aufwendungen nach § 23 Abs. 1 GemHVO-Doppik

Erträge/Aufwendungen	übertragen Reste aus 2013	übertragen Reste aus 2014	übertragen Reste ins 2015
	Euro		
4 Gesundheit und Sport	0,00	0,00	0,00
42 Sportförderung	0,00	0,00	0,00
424 Sportstätten und Bäder	0,00	0,00	0,00
42410 Sportplatz	0,00	0,00	0,00

II. Übersicht über die übertragenen Auszahlungen nach § 23 Abs. 2 GemHVO-Doppik

Einzahlungen/Auszahlungen	übertragen Reste aus 2013	übertragen Reste aus 2014	übertragen Reste ins 2015
	Euro		
4 Gesundheit und Sport	0,00	-700,00	0,00
42 Sportförderung	0,00	-700,00	0,00
424 Sportstätten und Bäder	0,00	-700,00	0,00
42410 Sportplatz	0,00	-700,00	0,00

7 Haushaltskennzahlen

Kennzahlen für den Haushalt und die damit verbundene Kosten-/Leistungsrechnung werden erst in den kommenden Jahren aufgebaut. Als Steuerungsinstrumente dienen sie dann vorwiegend zur Festlegung von Zielen und auch zur Überprüfung des Zielerreichungsgrades.

Die Umstellung auf die Doppik eröffnet durch die Anwendung des Rechnungsstils analog zur doppelten kaufmännischen Buchführung (mit der Besonderheit der Drei-Komponenten-Rechnung, eine Finanzrechnung und Planung mitführen zu müssen), auch die Möglichkeit, Kennzahlen zu analysieren.

Aus den betriebswirtschaftlichen Methoden der Jahresabschlussanalyse lassen sich die Instrumente auf kommunale Haushalte und Abschlüsse übertragen.

Für die Bildung als auch die Interpretation von Kennzahlen sind dabei grundlegende Unterschiede zwischen Privatwirtschaft und öffentliche Haushalte mit Blick auf Inhalte und Ziele zu berücksichtigen. In der Privatwirtschaft steht Gewinnerzielung und Gewinnmaximierung im Vordergrund, wogegen die kommunalen Haushalte in erster Linie einen höchstmöglichen Kostendeckungsgrad mit einer optimalen Qualität der zu erledigenden Aufgaben anstreben. Auch kann die Entscheidung, eine Aufgabe bei Nichteffizienz fallen zu lassen, im kommunalen Bereich nur beschränkt getroffen werden.

Nachfolgend sollen einige Kennzahlen zur Jahresabschlussanalyse nach Zuordnung zur Beurteilung der Ertrags- bzw. Finanz- und Vermögenslage der Gemeinde dargestellt und erläutert werden.

7.1 Kennzahlen zur Ergebnisrechnung

7.1.1 Ordentliches Jahresergebnis pro Einwohner

Um größenbedingte Fehlinterpretationen zu vermeiden, kann für interkommunale Vergleiche das Jahresergebnis pro Einwohner (EW) herangezogen werden. Die Einwohnerzahl wurde aus der Statistik des Einwohnermeldeamtes mit dem Stichtag 31.12.2015 herangezogen. Danach waren zu diesem Stichtag 665 Einwohner in unserer Gemeinde gemeldet.

$\text{ordentliches Jahresergebnis pro EW} = \frac{\text{ordentliches Jahresergebnis €}}{\text{EW}}$
$-90,22 \text{ €/EW} = \frac{-59.994,51 \text{ €}}{665 \text{ EW}}$

7.1.2 Steuer-Ertrags-Quote

Die Steuer – Ertrags - Quote setzt Steuern und steuerähnliche Abgaben (Realsteuern, Gemeindeanteile an Gemeinschaftssteuern, sonstige Gemeindesteuern) ins Verhältnis zur Summe der ordentlichen Erträge. Diese Kennzahl gibt an, zu welchem Anteil eine Gemeinde sich aus Steuern ohne Umlagen oder Zuwendungen Dritter finanzieren kann.

$\text{Steuer-Ertrags-Quote (\%)} = \frac{(\text{Steuern und steuerähnliche Erträge}) \times 100}{\text{ordentliche Erträge}}$
$77,18 \text{ (\%)} = \frac{351.161,02 \times 100}{454.991,69}$

7.1.3 Zuwendungs-Ertrags-Quote

Die Zuwendungs-Ertrags-Quote setzt Zuwendungen und Erträge aus allgemeinen Umlagen (Schlüsselzuweisungen, Bedarfszuweisungen, sonstige allgemeine Zuweisungen, Leistungsbeteiligungen, Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke, allgemeine Umlagen und ähnliche Umlagen) ins Verhältnis zur Summe der ordentlichen Erträge. Diese Kennzahl gibt an, zu welchem Anteil eine Gemeinde sich aus Umlagen oder Zuwendungen Dritter finanziert.

$\text{Zuwendungs-Ertrags-Quote (\%)} = \frac{(\text{Zuwendungen und Umlagen}) \times 100}{\text{ordentliche Erträge}}$
$10,45 \text{ (\%)} = \frac{47.537,43 \times 100}{454.991,69}$

7.1.4 Gebühren-Ertrags-Quote

Die Gebühren-Ertrags-Quote setzt die Erträge aus Gebühren und ähnlichen Entgelten ins Verhältnis zur Summe der ordentlichen Erträge. Diese Kennzahl gibt an, zu welchem Anteil sich die Gemeinde aus Gebühren und ähnlichen Entgelten finanziert.

Gebühren-Ertrags-Quote (%) =	$\frac{\text{(Gebührenerträge)} \times 100}{\text{ordentliche Erträge}}$
8,52 (%) =	$\frac{38.782,13 \times 100}{454.991,69}$

7.1.5 Personal-Aufwands-Quote

Die Personal-Aufwands-Quote setzt Aufwendungen für Personal (Bezüge, Vergütungen, Aufwendungen für sonstige Beschäftigte, Beiträge zur Sozialversicherung, Beihilfen und dergleichen) ins Verhältnis zur Summe der ordentlichen Aufwendungen. Sie gibt an, welcher Anteil an den ordentlichen Aufwendungen für Personal aufgewendet wird.

Personal-Aufwands-Quote (%) =	$\frac{\text{(Personalaufwendungen)} \times 100}{\text{ordentliche Aufwendungen}}$
2,89 (%) =	$\frac{14.876,79 \times 100}{514.986,20}$

7.1.6 Versorgungs-Aufwands-Quote

Die Versorgungs-Aufwands-Quote setzt Aufwendungen für Versorgung (Bezüge, Vergütungen, Aufwendungen für sonstige Beschäftigte, Beiträge zur Sozialversicherung, Beihilfen und dergleichen) ins Verhältnis zur Summe der ordentlichen Aufwendungen. Sie gibt an, welcher Anteil an den ordentlichen Aufwendungen für Versorgung aufgewendet wird.

Versorgungs-Aufwands-Quote (%) =	$\frac{\text{(Versorgungsaufwendungen)} \times 100}{\text{ordentliche Aufwendungen}}$
0,00 (%) =	$\frac{0,00 \times 100}{514.986,20}$

7.1.7 Sach-und-Dienstleistungs-Aufwands-Quote

Die Sach-und-Dienstleistungs-Aufwands-Quote setzt Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Aufwendungen für Waren und Dienstleistungen, für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, für Energie/Wasser/Abwasser, für Unterhaltung und Bewirtschaftung des Sachvermögens, für sächliche Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen, für Kostenerstattungen an Dritte) sowie sonstige ordentliche Aufwendungen (sonstige Personalaufwendungen für Einstellung, Aus-, Fort- und Weiterbildung, übernommene Umzugskosten, Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten (z. B. Mieten, Pachten Leasing, Aufwendungen für ehrenamtliche und vergleichbare Tätigkeiten, Rat, Ausschüsse und Fraktionen, Aufwendungen für Verwaltung und Geschäftsbetrieb, Aufwendungen für Beiträge und Versicherungen, betriebliche Steueraufwendungen, andere sonstige ordentliche Aufwendungen) ins Verhältnis zur Summe der ordentlichen Aufwendungen. Diese Kennzahl gibt an, welcher Anteil an den ordentlichen Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen aufgewendet wird.

Sach-und-Dienstleistungs-Aufwands-Quote (%) =	$\frac{\text{(Sach- und Dienstleistungsaufwendungen)} \times 100}{\text{ordentliche Aufwendungen}}$
11,72 (%) =	$\frac{60.355,10 \times 100}{514.986,20}$

7.1.8 Transfer-Aufwands-Quote

Die Transfer-Aufwands-Quote setzt Aufwendungen für Transferleistungen (Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke, Sozialtransferaufwendungen, Gewerbesteuer- und Kreisumlage) ins Verhältnis zur Summe der ordentlichen Aufwendungen. Sie gibt an, welcher Anteil an den ordentlichen Aufwendungen für Transferleistungen sowie Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke aufgewendet wird.

Transfer-Aufwands-Quote (%) =	$\frac{(\text{Transferaufwendungen}) \times 100}{\text{ordentliche Aufwendungen}}$
63,08 (%) =	$\frac{324.859,37 \times 100}{514.986,20}$

7.1.9 Abschreibungs-Aufwands-Quote

Die Abschreibungs-Aufwands-Quote setzt die Aufwendungen für bilanzielle Abschreibungen ins Verhältnis zu den ordentlichen Aufwendungen.

Abschreibungen stellen nicht-zahlungswirksamen Ressourcenverbrauch und den überwiegenden Anteil der "Buchaufwendungen" dar. Da Abschreibungen überwiegend aus realisierten Investitionsmaßnahmen entstehen, stellt diese Kennzahl eine Größe zur Beurteilung des langfristig wirksamen Ressourcenverbrauchs dar. Bei der Interpretation dieser Kennzahl muss berücksichtigt werden, dass die den Abschreibungen rechnerisch zu Grunde liegenden Nutzungsdauern in den einzelnen Bundesländern nicht einheitlich festgesetzt sind und deshalb Schwankungen auftreten können. Ebenso ist das Anlagevermögen (Restnutzungsdauer) der Gemeinde entscheidend. Auch die Ausgliederung gemeindlicher Aufgaben hat Auswirkungen auf diese Kennzahl.

Abschreibungs-Aufwands-Quote (%) =	$\frac{(\text{Bilanzielle ordentliche Abschreibungen}) \times 100}{\text{ordentliche Aufwendungen}}$
13,36 (%) =	$\frac{68.817,64 \times 100}{514.986,20}$

7.1.10 Zins-Aufwands-Quote

Die Zins-Aufwands-Quote setzt Aufwendungen für Finanzaufwendungen (Zinsaufwendungen, sonstige zinsähnliche Finanzierungsaufwendungen) ins Verhältnis zur Summe der ordentlichen Aufwendungen.

Diese Kennzahl gibt die Belastung mit Finanzierungsaufwendungen im Verhältnis zu den laufenden ordentlichen Aufwendungen an. Bei der Verwendung dieser Kennzahl für interkommunale Vergleiche ist zu berücksichtigen, dass ggf. eine Ausgliederung von Schulden erst in einem kommunalen (konsolidierten) Gesamtabschluss (Konzernbilanz) sichtbar wird.

Zins-Aufwands-Quote (%) =	$\frac{(\text{Finanzaufwendungen}) \times 100}{\text{ordentliche Aufwendungen}}$
-8,33 (%) =	$\frac{17.735,67 \times 100}{514.986,20}$

7.1.11 Relatives ordentliches Ergebnis

Das relative ordentliche Ergebnis setzt das ordentliche Ergebnis (ohne außerordentliche Erträge und Aufwendungen) ins Verhältnis zur Summe der Erträge. Diese Kennzahl gibt den Anteil des ordentlichen Ergebnisses an der Summe der Erträge wieder und spiegelt - bei einem negativen Jahresergebnis - den relativen Bedarf an Erträgen zum Ausgleich des Jahresergebnisses wider.

Relatives ordentliches Ergebnis (%) =	$\frac{(\text{ordentliches Ergebnis}) \times 100}{\text{Summe aller Erträge}}$
-12,94 (%) =	$\frac{-59.994,51 \times 100}{463.638,41}$

7.2 Kennzahlungen zur Finanzrechnung

7.2.1 Cashflow aus laufender Verwaltungstätigkeit

Der Cashflow (oder Finanzmittelfluss) aus laufender Verwaltung kann als Saldo aus Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit abzüglich der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (direkte Ermittlung) oder aus Jahresergebnis bereinigt um zahlungsunwirksame laufende Vorgänge (indirekte Ermittlung) berechnet werden.

Diese Kennzahl stellt eine Schlüsselgröße für die finanzielle Leistungsfähigkeit einer Gemeinde dar, da nur ein positiver Cashflow die Möglichkeit eröffnet, die Kredittilgungen und Investitionen (ggf. in Teilen) zu finanzieren, ohne den vorhandenen Bestand an liquiden Mitteln in Anspruch nehmen zu müssen.

	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	406.950,81
./.	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	424.506,69
=	Cashflow aus laufender Verwaltung (€)	-17.555,88

Über die Entwicklung der Ergebnisse geben die Ausführungen zu den Abweichungen bei den Einzahlungen und Auszahlungen in den Rechenschaftsberichten der jeweiligen Jahre Auskunft.

7.2.2 Liquidität

Aus der Finanzmittelveränderung der mittelfristigen Finanzplanung soll grundsätzlich die Entwicklung der liquiden Mittel abgeleitet werden.

Aktuell besteht ein Liquiditätsbedarf in Höhe von 400.000,00€ (Vorjahr 100.000,00 €). Es ergibt sich ein Endbestand an Zahlungsmittel (Liquide Mittel am Ende des Jahres **2015**) in Höhe von nur noch 627,10 €.

Der Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen wird maßgeblich aus der Darstellung der aufgenommenen Liquiditätskredite (400.000 €) bestimmt. Auf die veränderte Darstellung gegenüber der Vorgänger-Software wird hingewiesen.

	Ansätze 2015	Veränderung durch Nachtrag	Ergebnis 2015	mehr(+)/ weniger(-)
40. Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	0,00	0,00	300.113,75	300.113,75

7.3 Kennzahlen zur Vermögensrechnung

7.3.1 Investitionsdeckung

Die Investitionsdeckung setzt die Auszahlungen für Investitionen ins Verhältnis zu den bilanziellen Abschreibungen. Diese Kennzahl gibt an, ob die Investitionen im laufenden Haushaltsjahr ausgereicht haben, um den Wertverlust des Anlagevermögens durch Abschreibungen auszugleichen. Grundsätzlich sollten die jährlichen Investitionen mindestens so hoch sein wie die Abschreibungen.

$$\text{Investitionsdeckung (\%)} = \frac{(\text{Auszahlungen für Investitionen}) \times 100}{\text{Abschreibungen auf Anlagevermögen}}$$

$$231,71 (\%) = \frac{159.454,38 \times 100}{68.817,64}$$

7.3.2 Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus der Anlagenübersicht für das Haushaltsjahr 2015 (siehe Anlage 1 zum Anhang)

Der Bestand des Anlagevermögens erhöhte sich im Haushaltsjahr 2015 um 15.700 €. Zugänge in Höhe von 159.454,38 € standen Abgängen in Höhe von 143.787,74 € (Werteverzehr/Abschreibungen plus Vermögensabgänge) gegenüber.

Der Buchwert des Anlagevermögens zum 31.12.2015 ermittelt sich wie folgt:

Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten	Stand am 31.12.2014	3.025.742,36
	Zugänge 2015	159.454,38
	Abgänge 2015	143.787,74
	Stand am 31.12.2015	3.041.409,00
Entwicklung der Abschreibungen	Stand am 31.12.2014	877.337,07
	Abschreibungen 2015	68.656,36
	Auflösungen	82.550,33
	Stand am 31.12.2015	863.443,10
Buchwert	am 31.12.2015	2.177.965,90
	am 31.12.2014	2.148.405,29

Durch die Investitionstätigkeit und die Fertigstellung bzw. Inbetriebnahme der entsprechenden Vermögensgegenstände verändert sich stetig der Bestand des abnutzbaren Vermögens. Der Werteverzehr des abnutzbaren Vermögens wirkt sich über die Abschreibungen direkt in der Ergebnisrechnung aus.

Neben möglichen gesamtwirtschaftlichen Risiken, die sich für die Konjunktur im Land und im Bund ergeben, bestehen keine weiteren nachhaltigen finanziellen Risiken für die Gemeinde Heiningen. Die Finanzierung von KITA-Plätzen wird von den künftigen Geburtenraten in der Samtgemeinde Oderwald abhängen. Hier sind die größten Finanzschwankungen zu erwarten.

8 Vollständigkeitserklärung zum Jahresabschluss der Gemeinde Heiningen

Als Allgemeiner Verwaltungsvertreter der Gemeinde Heiningen in der Samtgemeinde Oderwald gebe ich folgende Erklärung ab:

Dem Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Wolfenbüttel sind die von ihm gemäß Art. 6 Abs. 8, Satz 5 NeuOGemHR, § 129 Absatz 1 NKomVG verlangten und darüber hinaus für eine sorgfältige Prüfung notwendigen Nachweise und Informationen vollständig und nach bestem Wissen und Gewissen zur Verfügung gestellt worden.

1. Es sind alle Bücher, Belege und sonstigen Unterlagen zur Verfügung gestellt worden.
2. In den Unterlagen der Samtgemeindekasse sind alle Buchungsvorfälle, die für die Erstellung der Eröffnungsbilanz buchungspflichtig waren, erfasst und belegt.
3. Der Jahresabschluss beinhaltet alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen, Rückstellungen, Wagnisse (z.B. drohende Verluste aus schwebenden Verfahren) und Abgrenzungen. Der Anhang enthält alle erforderlichen Angaben.
4. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Verlustübernahmeverträgen und sonstigen Sicherheiten sowie Verträge, die für die Beurteilung der Vermögens-, Schulden, Ertrags- und Finanzlage der Kommune von Bedeutung sind oder werden können und Rechtsstreitigkeiten und sonstige Auseinandersetzungen, die für die Beurteilung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage von Bedeutung sind, bestanden am Abschlussstichtag

nicht X nur in der Höhe, in der sie im Jahresabschluss berücksichtigt sind.

Gemeinde Heiningen, 11.01.2023

In Vertretung

gez.
Lohmann

Anlage:

1. Nach Prüfung ggfs. Korrigiertes, im Original unterzeichnetes, Exemplar des Jahresabschlusses einschl. aller Bestandteile und Anlagen
2. Ggfs. Vertragskataster